

Nachhaltigkeitsbericht



Region Stuttgart
mit integrierter Umwelterklärung

Impressum & Kontakt

Dienste für Menschen gGmbH

Zentrale Dienste
Haußmannstraße 103a
70188 Stuttgart
Tel.: 0711 268 79-0
E-Mail: kontakt@udfm.de
www.Dienste-fuer-Menschen.de

Pflegezentrum Stuttgart-Münster

Schussengasse 1-5
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 268 79-200
E-Mail: pflegestift.muenster@udfm.de

Nachhaltigkeitsbeauftragter für die Region Stuttgart:

Alexandro Vitello, Tel.: 0711 268 79-200, E-Mail: pflegestift.muenster@udfm.de

Text: Dienste für Menschen | Grafiken: Dienste für Menschen | Fotos: die arge lola, DfM
V.i.S.d.P.: Peter Stoll, Geschäftsführer Dienste für Menschen gGmbH
© DfM 2015

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015

REGION STUTT GART

mit integrierter Umwelterklärung

▪ Nachhaltigkeitsmanagement in der Region	4
▪ Profil der Region	
Das Pflegezentrum Stuttgart-Münster	5
Stakeholder in der Region	6
▪ Standortentwicklungen	
Wertschätzung der Ressourcen, Senkung der Ökozahlen	8
▪ Übersichten, Programme und Kennzahlen	
Nachhaltigkeitsteam	13
Leistungsstruktur	14
Verbesserungsprogramm Stuttgart-Münster 2012 - Zielerreichung	15
Nachhaltigkeitsbilanz 2011 – 2014 Stuttgart-Münster	18
Verbesserungsprogramm Stuttgart-Münster 2015	21

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist eine Anlage zum DfM Konzernbericht für das Berichtsjahr 2015.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IN DER REGION

Michel Hömke, Teamleiter Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement in der Region Stuttgart bedeutet für mich ...

Für mich als Regionalleiter von Stuttgart-Münster spielt das Nachhaltigkeitsmanagement eine sehr große Rolle. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für uns hier im Ortsteil Münster sehr wichtige Themen, die wir weiter fördern und ausbauen wollen.

Unser Nachhaltigkeitsteam besteht fast nur aus neuen Mitarbeitenden. Wir sind dabei uns einzuarbeiten und sehen dies auch als Chance an, noch einmal neu auf das Thema Nachhaltigkeit zu blicken. Auch wenn uns bisweilen die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren fehlen, so bewältigen wir engagiert unsere Aufgaben.



Welche Ziele sind für mich besonders wichtig ...

Zum einen ist es unser Jahresnachhaltigkeitsziel „Garten als Lebensraum“. Für mich und mein Team ist dies ein sehr schönes Nachhaltigkeitsziel, weil wir alle davon profitieren: die Pflanzenwelt, die Tiere, Jung und Alt und auch unsere Mitarbeitenden.

Des Weiteren ist es uns wichtig den Energieverbrauch zu senken. Dies ist uns zum Teil schon gelungen, aber wir werden weiter daran arbeiten. Ich freue mich sehr, wie mein Team und die Mitarbeitenden zu diesen Aufgaben stehen und immer wieder selbst Ideen entwickeln, wie wir weiter vorankommen.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte ...

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen, dass signifikante Ergebnisse schneller erreicht werden. Aber ich weiß, auch beim Nachhaltigkeitsmanagement braucht es einen langen Atem.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Hömke'. The signature is written in a cursive style and is positioned above the printed name.

Michél Hömke, Regionalleitung

PROFIL DER REGION

Das Pflegezentrum Stuttgart–Münster

Das Pflegezentrum Stuttgart-Münster befindet sich im Nordosten von Stuttgart und gewährt durch seine Hanglage einen außergewöhnlichen Blick auf den Neckar und in die Weinberge. Unser Pflege- und Wohnstift liegt äußerst verkehrsgünstig und ermöglicht Bewohnern wie Angehörigen eine schnelle und bequeme Verbindung mit Nahverkehrsmitteln in die Stuttgarter Innenstadt.

Vielfältige kulturelle Veranstaltungen, eine enge Vernetzung im Stadtteil und eigene gesundheitliche Präventionsangebote im Bewegungsbad oder Gymnastikraum wie auch der Sinnesraum zeichnen unser belebtes Haus aus.

Pflegestift Stuttgart-Münster

In unserem Pflegestift bieten wir Menschen die Unterstützung, die sie für das Älterwerden benötigen – ganz nach ihren persönlichen Wünschen und mit einem besonderen qualitativen Anspruch.

Unsere Angebote

Stationäre Pflege

- in allen Pflegestufen mit insgesamt 116 Plätzen, verteilt auf Einzel- und Doppelzimmer
- Demenzbereich für Bewohner mit speziellem Betreuungsbedarf
- Betreuung durch die Seelsorger der Gemeinde Münster
- Palliative-Care-Konzept - Begleitung und Versorgung im letzten Lebensabschnitt
- Sturzprävention - spezielles Gymnastikangebot

- Hilfe und Begleitung beim Einzug
- Beratung und Begleitung von Angehörigen
- Kurzzeitpflege

Wohnstift Stuttgart-Münster

Durch die unmittelbare Nähe zum Pflegestift können alle Leistungen des Pflegestifts mitgenutzt werden.

Unsere Angebote

- Insgesamt 55 Wohnungen angelegt als Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements
- Sonnenterrasse, Bibliothek, Gemeinschaftsräume
- Fahrdienste/ Einkaufsfahrten
- Inanspruchnahme technischer Dienste/ Hausmeisterleistungen
- eigener Speisesaal
- Sicherheit durch Hausnotrufanlage
- Betreuung durch den ambulanten Dienst (Reinigung, Essen, Pflege)
- Trockenräume

Diakoniestation Münster im Pflegezentrum

Die Diakoniestation ermöglicht ein sicheres Leben in den eigenen vier Wänden durch das Angebot eines umfangreichen Servicepaketes, welches individuell zusammengestellt werden kann.

STAKEHOLDER IN DER REGION

Etablierte Einrichtung weiter ins Gemeindeleben integriert

Vernissagen, Gottesdienste, Fasching, Auszubildende, Ehrenamt, Fachvorträge, Begegnungen ...

Wir unterbreiten den Menschen in unserem Pflegezentrum viele Angebote. Und wir verstehen uns als Teil von Münster. Wir leben für unser Haus das Motto „Menschen, Nähe, Lebensfreude“.

Stakeholder

Zu unseren Stakeholdern zählen Apotheken wie Vereine, ergänzt um die fachlichen Partner im Gesundheitswesen. Eine besondere Stellung nehmen die Kirchengemeinden und die Institutionen im Quartier, im umgebenden Sozialraum ein. Auch die politischen Ansprechpartner und Gremien gehören dazu.

über die Organisation unserer Kirche aufgearbeitet. Ebenso haben wir den Stakeholder Krankenhaus genau angeschaut. Viele unserer Bewohner erreichen uns nach einem Krankenhausaufenthalt.

Stakeholder Lieferanten

Seit 2011 führen wir regelmäßig Gespräche mit unseren Lieferanten und bewerten diese mit dem Ziel, auf dem Weg der Nachhaltigkeit gemeinsam voranzukommen.

Apotheken Gemeinde Hausärzte Heimaufsicht Hospizdienste
Krankenhäuser Kirchengemeinden **Kommune**
Kunden Lieferanten MDK Mitarbeitende Sanitätshäuser
Selbsthilfegruppen Sozialverbände **Vereine**

Wir nehmen uns jeweils gesondert einen Stakeholder vor, um ihn kennenzulernen und eine Vernetzung herstellen zu können. Wir haben unsere Beziehung zu den Kirchengemeinden zu einem Themenschwerpunkt gemacht, unsere Netzwerkländkarten überarbeitet und Wissen



STANDORTENTWICKLUNGEN

2012 bis 2015

REGION STUTT GART

Wertschätzung der Ressourcen, Senkung der Ökozahlen

Strahlende Fenster und wohlige Helligkeit

Mit einem feierlichen Gottesdienst ist der Elisensaal im Pflegezentrum Stuttgart-Münster wieder seiner Bestimmung übergeben worden. Unser Gottesdienst- und Veranstaltungsraum, benannt nach der wohlthätigen Freifrau Elise von König, hat ein neues Gesicht bekommen. Architektin Sofia Mustar erneuerte Beleuchtung und Heizung, verlegte den Boden neu, Wände und Decke sind hell gestaltet. Und ein beeindruckendes Beleuchtungskonzept sorgt für eine angemessene Helligkeit. Die bunten Glasfenster kommen ganz neu zur Geltung.

Ja, ich will euch tragen - Michel Hömke neue Regionalleitung

Mit einem ökumenischen Gottesdienst ist Michel Hömke in sein Amt als Regionalleitung bei Dienste für Menschen in Stuttgart-Münster



eingeführt worden. Geschäftsführer Peter Stoll beauftragte den Heimleiter und Qualitätsmanager, seinen Dienst im Vertrauen auf Gott zu tun. Michel Hömke folgt Brigitte Martin nach,

die DfM im Dezember 2014 verlassen hat. Renate Polinski, Bezirksvorsteherin aus Münster, sprach in ihrem Grußwort davon, dass das Haus etwas vom Besten sei, was es in Münster gäbe. Geschäftsführerin Gisela Rehfeld überbrachte dem neuen Regionalleiter gute Wünsche.

Senkung der Ökozahlen

2012-2014 waren Jahre der Senkung der Ökokennzahlen. Wir wollten die Umwelt weniger belasten durch Strom- und Gaseinsparungen und Einsparungen bei der Wärmeversorgung. Die erhoffte Stromeinsparung durch den Umbau der Küche ist eingetroffen. Wir hatten im gesamten Haus eine Einsparung beim Verbrauch von bis zu 75%. Kleinigkeiten summieren sich und haben ihren Wert. Zum Beispiel Computer Monitore ausschalten und vieles mehr. Trotz Anschaffung des BHKWs (Blockheizkraftwerk) im Jahre 2014 konnten wir auch den Gasverbrauch stabil halten.

Veränderungen für die Mitarbeitenden

Für die Mitarbeitenden hat sich auch in den letzten zwei Jahren viel getan. Es wurden bessere Arbeitsbedingungen geschaffen wie zum Beispiel neue Dienstzimmer und Umkleieräume.

In Sachen Pflegedokumentation haben wir für unsere Mitarbeiter ein neues EDV- System eingeführt. Dies sorgt dafür, dass unsere Mitarbeiter deutlich effektiver und zeiteinsparender dokumentieren.

Im Bereich Hauswirtschaft konnten wir die Umstellung auf das IT-System Orga-Card bewerkstelligen, so dass es eine reibungslose

Versorgung auf den Wohnbereichen gibt und die H.W.D. einen effektiven Warenfluss vom Einkauf bis zur Entsorgung gewährleistet. Durch Neuanschaffungen von Geräten wurde die Arbeit erleichtert.

Seit August 2014 konnten wir auch viele neue Mitarbeiter gewinnen, so dass dadurch auch viele Arbeitsabläufe wieder besser verteilt werden und funktionieren konnten. Dadurch konnten wir auch unsere Überstunden und Urlaubsrückstellungen deutlich senken.

Ziegen und Schafe

Im Zuge des Nachhaltigkeitsprojektes haben wir uns im Jahre 2013 für die Außenanlage einen kleinen Streichelzoo bestehend aus zwei Ziegen und Schafen angeschafft. Die Tiere werden von jungen und alten Menschen geliebt.



Ökumene vor Ort

Der Elisensaal im Pflegezentrum Münster ist bis auf den letzten Platz besetzt. Es ist Samstagmorgen, und die Rumänisch-Orthodoxe Gemeinde aus Zuffenhausen hat sich zum Gottesdienst nach Münster einladen lassen. Fest-

lich sind die Frauen gekleidet, zum Teil mit Blumen im Haar. Als der Chor der orthodoxen Gemeinde zum Lobe Gottes singt, summt so manche Kirchenbesucherin mit. Ökumene vor Ort kann zum Erlebnis werden.

Vernetzung mit dem Stadtteil

In den Jahren 2012-2014 haben wir uns auch sehr eng verbunden mit dem Stadtbezirk in Stuttgart-Münster. Wir haben uns eingebracht in verschiedene Arbeitskreise. Wir beliefern Veranstaltungen wie die „Hörzeit“ in der Bezirksbücherei mit unserem hauseigenen Catering. Des Weiteren nehmen wir an vielen Veranstaltungen teil, beispielsweise dem Projekt „Unsere Stadt soll sauber bleiben“.

Praktikum auf der Pflegestation

Für zwei Wochen haben sie ihre Bücher eingetauscht gegen Utensilien der Pflege und auf der Pflegestation mitgeholfen, zwei Theologiestudentinnen aus Cluj in Rumänien. Sie haben viel Neues kennen gelernt und auch die Erfahrung einer ganz fremden Sprache gemacht. Da war es ein Glücksfall, dass Andreas Fuss, selbst Pfarrer aus Rumänien, seit vielen Jahren Leiter der Begegnungsstätte übersetzten und dolmetschen konnte. Der Austausch über Kulturen, Generationen und Fachbereiche hinweg hat allen gut getan.

Café Vernissage ausgezeichnet

Das Pflegezentrum ist Mitglied der "fair-trade" Steuerungsgruppe in Stuttgart-Münster. 2014 wurde Münster offiziell zum fair-trade Stadtteil Stuttgarts ausgerufen. Bei diesem Festakt wurde auch das Café Vernissage im Eingangsbereich des Pflegezentrums von Bezirksvorsteherin Renate Polinski ausgezeichnet. Dort werden biologisch angebauter und fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschrieben.

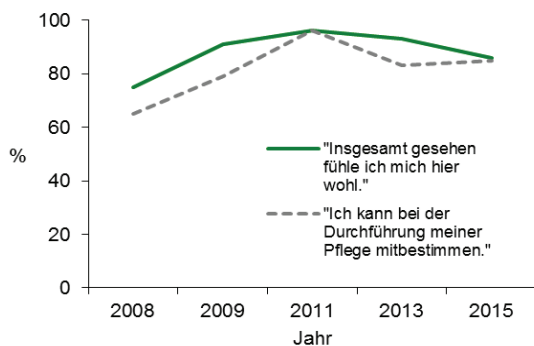
Nepal Schulprojekt - Zukunft für Kinder e.V. lädt ins Pflegezentrum Münster

Der Verein "Nepal Schulprojekt - Zukunft für Kinder e.V." lädt einmal im Jahr ins Pflegezentrum Stuttgart-Münster. In der Zwischenzeit ist eine enge Verbindung entstanden zwischen dem Verein und dem Pflegezentrum. Astrid Vöhringer hat den Verein gegründet. Begonnen hat alles im Jahr 2000 mit einem Kindergarten in Nepal. Heute unterstützt die Organisation zwei staatliche Schulen mit einem angeschlossenen Kindergarten, eine Ausbildungsschneiderei, Schulbibliothek und Gesundheitsposten. Des Weiteren gehören dazu ein Kinderhaus und ein Wohnheim für Kinder. Der Verein setzt sich ein für den Naturschutz und ist engagiert dabei, die traditionelle Kultur zu fördern. Als Nächstes soll ein Ort der Begegnung in Verbindung mit einem Hospiz in traditioneller Bauweise entstehen. Der Abend

Festakt 10 Jahre Diakoniestation Stuttgart-Münster

Mit einer duftenden Kerze, einem Gruß der Diakoniestation, wurden die Gäste verabschiedet. Ein schöner Abend ist es gewesen, der Festakt zum zehnjährigen Jubiläum. Bunt und authentisch präsentierte sich das Pflegezentrum Stuttgart-Münster. Der kleine russische Chor unter der Leitung von Galina Schulz sorgte für die emotionale Einstimmung in den Gottesdienst. Pfarrer Wilhelm Goos betonte in seiner Ansprache, dass Helfende und Hilfsbedürftige schon immer nahe zusammen gehörten und stellte die Geschichte Jesu vom barmherzigen Samariter in den Mittelpunkt. Der, der den Liebesdienst tut, ist dem anderen der Nächste. In früheren Jahren übernahm die Gemeindegemeinschaft diesen Dienst. Heute bringen die Pflegekräfte der Diakoniestation die Hilfe nach Hause. Der Elisensaal war bis auf

Einzelne Ergebnisse aus der Kundenbefragung
Anteil Antworten "trifft zu und ist mir wichtig" in %
(Stuttgart-Münster)



dient der Unterstützung der Projekte. Astrid Vöhringer kocht die nepalesische Spezialität "Dal Bhaat".

den letzten Platz besetzt. Besonders eindrücklich war das Fürbittegebet des Pflorgeteams. Viele gute Wünsche schlossen sich an durch die Grußworte. Ein leckeres Büffet der Hauswirtschaftlichen Dienste rundete den Abend ab.

Dienste für Menschen bei der Diakoniparade des Kirchentags

Die DfM-Trommelgruppe war lautstark zu hören quer durch die Innenstadt. Bequem saßen die Bewohner und Bewohnerinnen des Pflegezentrums Stuttgart-Münster im Oldtimer und ließen sich gern chauffieren. Die Trommler gaben den Rhythmus vor, während Bandleiter Andreas Fuss dazu sang.

Die Mitte ist bunt, das stand nicht nur auf den Plakaten, das zeigten 1500 Mitarbeitende der Diakonie während der Parade durch Worte, Spiele, Luftballons und witzige Ideen von der Lautenschlagerstraße bis zum Diakonieviertel bei der Leonhardskirche; und sie hatten dabei viel Spaß. Jugendhilfe, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kindergärten demonstrierten eindrucksvoll, wie vielfältig Diakonie ist.



Garten als Lebensraum

Mit unserem Jahresnachhaltigkeitsthema „Garten als Lebensraum“ kommen wir auch gut voran. Ab dem Jahre 2015 werden wir dann konkretisieren, welche Bereiche für welche Pflanzen und Tiere geeignet sind.

H.W.D. Kracher und andere Leckereien beim Kirchentag

Kreative Namen stehen auf der Speisekarte beim Gute-Nacht-Café im Pflegezentrum Stuttgart-Münster. Man kann sich einen Diakoni bestellen oder einen Hollerbär und auf der gemütlichen Terrasse den Tag ausklingen lassen. Unter den Cocktails lief der H.W.D. Kracher, eine Mischung aus Erdbeeren und Melonen, besonders gut, erzählte Hauswirtschaftsleitung Sabrina Hausner. Der erste Abend war ein Erfolg. Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Pflegestift, aus Münster und Kirchentagsgäste nahmen das Angebot gern an.





ÜBERSICHTEN, PROGRAMME UND KENNZAHLEN

2012 bis 2015

NACHHALTIGKEITSTEAM STUTTGART-MÜNSTER

Stuttgart-Münster

Stand 2015

Stuttgart-Münster	
Teamleiter	Michel Hoemke
Nachhaltigkeitsbeauftragter	Alexandro Vitello
Mitglieder im Nachhaltigkeitsteam	Rosemarie Würth

Zentrales Nachhaltigkeitsmanagement



Das Nachhaltigkeitsteam - Aufgaben und Abläufe

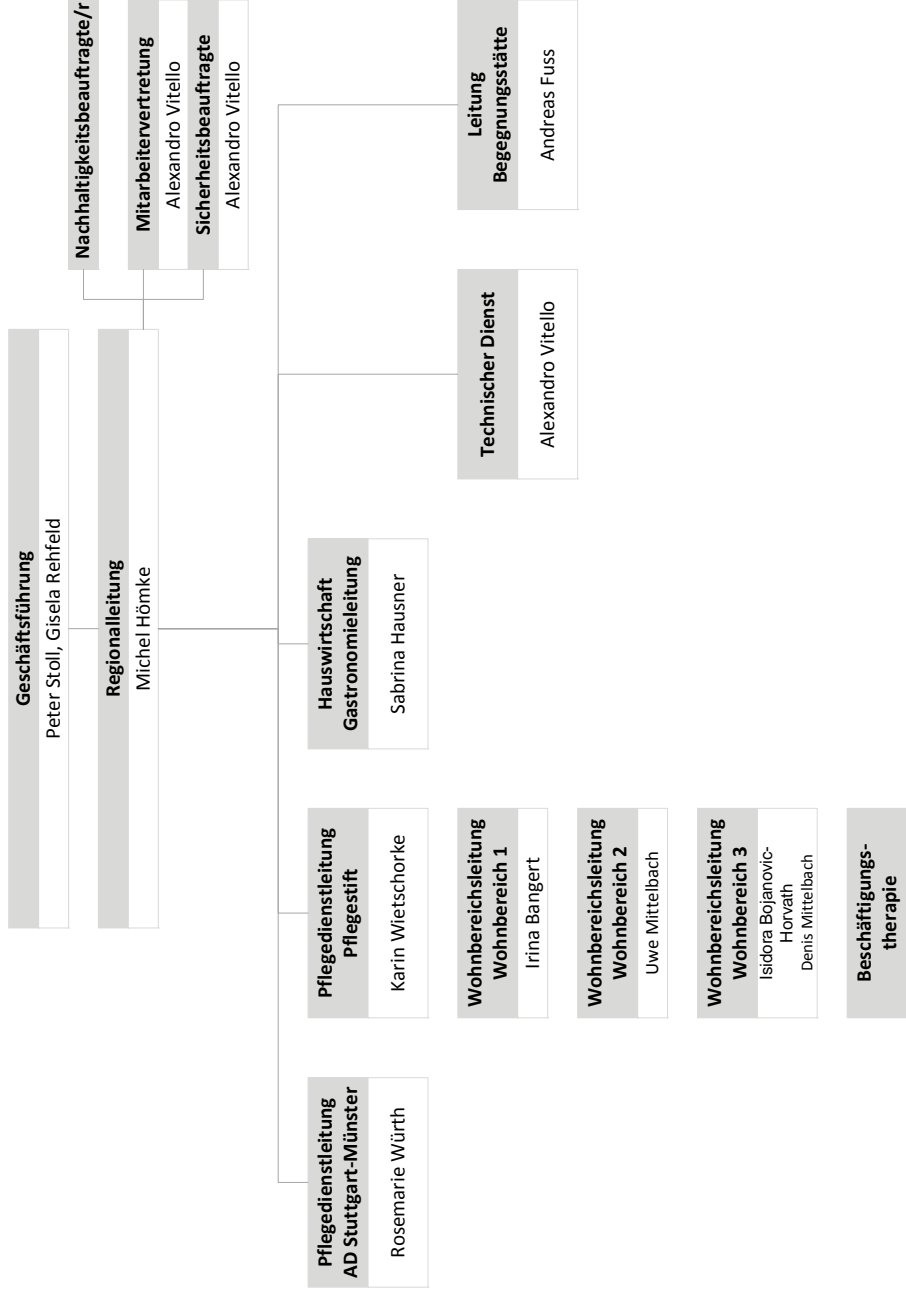


Leistungsstruktur der Dienste für Menschen gGmbH

Dienste für Menschen

Stand 08/2015

Leistungsstruktur Region Stuttgart-Münster



VERBESSERUNGSPROGRAMM STUTTGART-MÜNSTER 2012 - ZIELERREICHUNG

Ziele

Maßnahmen

Umsetzung

Ein offenes Haus mit guten Kooperationen und Einbindung in die Gemeinde gestalten

Bekanntheitsgrad des Pflegezentrums erhöhen	An Veranstaltungen in Münster teilnehmen, sich in Gremien engagieren	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Akzeptanz unserer Diakoniestation bei Diakoniestation Bad Cannstatt erreichen	Gespräche mit Geschäftsführer Herr Picht, ein Miteinander für Diakonie erarbeiten	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Bekanntheitsgrad des Pflegezentrums erhöhen	Sozialdienste der Krankenhäuser ins Haus einladen und überlegen, wie wir unsere Telefonnummer in den Krankenhäusern bekanntmachen	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Wissen, welche Reha-Kliniken es gibt, und dann Kontakt aufbauen	Reha-Kliniken erfassen, bewerten und dementsprechend Kontakt beginnen	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Mehr Projektarbeit und Abschluss Bildungspartnerschaft	Gespräch mit Schulleitung	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Zusammenarbeit mit Ärzten verbessern	Vollends Umsetzung der Umorganisation Medikamentenverteilung, Ärztstammisch und Arzthelferinnen einladen	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Partner werden	Gespräche und Mitwirkung in Gremien	Mit mittlerer Wirkung umgesetzt

Ökologische und soziale Verantwortung übernehmen

Gasverbrauch halten bzw. senken	Genaue Auswertung des Verbrauchs sowie Renovierungsmaßnahmen	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Wasserverbrauch je BKT senken	Bei Sanierung wenn möglich auch die Leitungen erneuern	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen
Stromverbrauch senken	Energiesparlampen, Bewegungsmelder etc.	Maßnahme auf 12/2015 terminiert und noch nicht abgeschlossen

Arbeitsqualität erhalten

Ausbildungsquote erhöhen	Teilnahme an Ausbildungsmessen, soziales Engagement in unserer Einrichtung ermöglichen	Maßnahme umgesetzt, Wirkung wird erprobt
Kundenzufriedenheit	Essensverteilung auf Wohnbereichen wird überprüft, ebenso auch Essensverteilung im Speisesaal	Maßnahme terminiert auf 12/2015
Wäsche auf den Wohnbereichen in den richtigen Kleiderschrank	Umorganisation: H.W.D. verteilt Wäsche in die Zimmer bzw. in die Bewohnerschranke	mit geringer Wirkung umgesetzt
vollständige Dokumentation	Mitarbeiter in Dokumentation schulen	Maßnahme auf 12/2015 terminiert
Fachkraftabdeckung über 24 Stunden	Dienstplangestaltung überarbeiten	mit mittlerer Wirkung umgesetzt

Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln

Umgangston verbessern	Schulung der Mitarbeitenden in Kundenorientierung	Maßnahme auf 12/2015 terminiert
Vollständige Implementierung der Expertenstandards	Schulungen aller Pflege Mitarbeiter zu Expertenstandards	Maßnahme terminiert auf 12/2015

Finanzielle Solidität stärken

Quantitatives Rating verbessern	Zielsetzung bei den Bilanzkennzahlen erreichen	mit hoher Wirkung umgesetzt
---------------------------------	--	-----------------------------

Gesetze einhalten

Datenschutz einhalten	Festgelegte Maßnahmen zur Verbesserung des Datenschutzes umsetzen	mit hoher Wirkung umgesetzt
-----------------------	---	-----------------------------

NACHHALTIGKEITSBILANZ STUTTGART-MÜNSTER - EMAS KERNINDIKATOREN

	Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014
Leistungsangebot						
Angebot vollstationäre Pflege	Plätze		116			
Angebot Kurzzeitpflege	Angebot		vorhanden			
Angebot Tagespflege	Angebot		nicht vorhanden			
Wohnungen im betreuten Wohnen	Wohnungen		55			
Angebot Ambulanter Dienst	Angebot		vorhanden			
zusätzliche Angebote			Schwimmbad, Friseur, Physiotherapie, Kiosk, Begegnungsstätte			
Angebot Mietwohnungen	Wohnungen					
Restaurant/ Cafeteria/ Mittagstisch	Angebot		vorhanden			
Catering/ Externe Speisenversorgung	Angebot		vorhanden			

Bereich biologische Vielfalt

Grundstücksfläche	m ²	9.548			
Grundstücksfläche abzüglich Gebäudegrundfläche	m ²	6.751			

Bereich Ökologie

Stromverbrauch gesamt	MWh	333	581	509	425
Stromverbrauch pro BKT	MWh/BKT	0,01	0,01	0,01	0,01
CO ₂ -Emission Strom	t	0	0	0	0
radioaktiver Abfall Strom	kg	0	0	0	0
Wasserverbrauch gesamt	m ³	7.488	16.237	14.766	11.543
Wasserverbrauch pro BKT	m ³ /BKT	0,21	0,40	0,37	0,29
Wärmeträger	Art	Erdgas, BHKW ab 9/2014			
Wärmeverbrauch	MWh	965	1.845	1.933	1.667
Wärmeverbrauch pro BKT	MWh/BKT	0,03	0,03	0,03	0,03
Wärmeverbrauch bereinigt	MWh	1.177	2.011	2.010	2.096
Wärmeverbrauch bereinigt pro BKT	MWh/BKT	0,03	0,05	0,05	0,05
CO ₂ -Emission Wärme	t	287	548	574	547
Abfall (Restmüll), ab 2013 in Tonnen	l	308.880	308.880	109 t	109 t
Gefährlicher Müll	t	0	0	0	0
Fuhrpark	Anzahl	3	3	4	5

Bereich Soziales

Mitarbeitende*	Anzahl	90	97	77	89
Vollzeitstellen	VB	63	70	55	63
Anteil Teilzeitbeschäftigte (incl. Geringfügig Beschäftigte)	%	51%	47%	49%	55%

Frauenquote	%	79%	74%	79%	82%
Altersklasse mit größtem Anteil	Klasse %	40-44 J. 19%	40-44 J. 15%	45-49 J. 14%	45-49 J. 17%
Anteil Mitarbeitende ohne deutsche Staatsbürgerschaft	%	20%	28%	32%	38%
Anteil Mitarbeitende mit einer Beschäftigungszeit > 15 J.	%	18%	16%	22%	21%
Ausbildungsangebote	Berufe	Altenpfleger, Altenpflegehelfende, Bürokaufleute			
Auszubildende	Anzahl	15	14	14	14
Fluktuationsquote	%	35%	29%	34%	23%
Fehlzeiten pro Mitarbeiter (incl. Langzeitkranken)	Tage/Jahr	14	18	22	24
externe Fortbildung	EUR/MA	123	285	331	286
Ergebnisse Mitarbeitendenbefragungen: "Alles in allem betrachtet, gefällt Ihnen Ihre Tätigkeit?" Ab 2014: „Insgesamt gesehen komme ich mit meiner Arbeit gut zurecht.“	%	n.e.	75%	n.e.	75%
Ergebnisse Kundenbefragungen stationär: "Insgesamt gesehen fühle ich mich hier wohl."	Anteil: "trifft zu"	96%	n.e.	93%	n.e.
Ergebnisse Kundenbefragungen ambulant: "Ich bin mit dem Ambulanten Dienst zufrieden."	Anteil: "trifft zu"	96%	n.e.	96%	n.e.

Bereich Finanzen

Anteil am Materialaufwand					
Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen	%	33%	40%	40%	39%
Wasser, Energie und Brennstoffe	%	25%	20%	19%	20%
Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	%	39%	36%	38%	37%
medizinisch pflegerischer Bedarf	%	3%	5%	4%	3%
Anteil an Erträgen					
Pflegeerträge	%	56%	56%	57%	58%
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	%	16%	17%	16%	16%
Erträge aus Investitionskosten	%	10%	10%	9%	9%
sonstige Erträge	%	18%	18%	18%	17%
weitere Kennzahlen					
Anteil Personalkosten am Gesamtertrag	%	48%	45%	44%	45%
Beköstigungstage (BKT)	Anzahl	35.119	40.257	40.103	40.406

* Personalkennzahlen zum Stichtag 1. Januar des Folgejahres
Berechnungsverfahren für Ökokennzahlen unterliegen Anpassungen

Kommentierung der Nachhaltigkeitsziele und Öko-Kennzahlen im EMAS-Zyklus 2012-2014 Entwicklung 2013 zu 2014

von Michel Hömke, Leiter des Nachhaltigkeitsteams; Alexandro Vitello, Nachhaltigkeitsbeauftragter; 27.07.2015

Zielerreichung aus Verbesserungsprogramm

Die Ziele aus dem Verbesserungsprogramm konnten erreicht werden. Wir haben neue Fenster eingebaut, um im Sommer die Wärme fernzuhalten und im Winter sie nicht zu verlieren. Des Weiteren haben wir uns eine kleine Küchensanierung vorgenommen und Verblendung der Wände durch Edelstahlplatten ersetzt. Die Umsetzung des Jahresnachhaltigkeitsziels ist voll im Gange, und wir konnten hier bereits viel erreichen. Eine neue Brandmeldeanlage im Pflegestift und Rauchmelder sowie Heizungszähler im Wohnstift wurden planmäßig montiert. Die Ergebnisse der geplanten Verbrauchsreduzierungen in den EMAS-Kernindikatoren entnehmen Sie bitte den oben aufgeführten Daten.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch konnte im Verlauf der Jahre 2013 und 2014 nochmal gesenkt werden. Hier wurde durch das BHKW viel Strom eingespart. Durch die Rückgewinnung der Wärmeenergie konnte auch dieser Bereich Einsparungen erzielen. Bei Strom und Wärme liegen die wesentlichen Einsparungen am BHKW. Wir haben aber auch viele weitere Maßnahmen durchgeführt, um Energie sinnvoll und effizient einzusparen. Zum einen haben wir eine komplett neue Beleuchtung auf den Wohnbereichen (LED). Mit einer intelligenten Schaltung können wir dort auch Tageslicht und Witterung simulieren, um Bewohnern eine bessere zeitliche Orientierung zu ermöglichen. Auch auf den Gängen und im Treppenhaus nutzen wir LED's um auszuleuchten und gleichzeitig Strom einzusparen. Wir werden sukzessive immer mehr Beleuchtung auf LED umstellen. Gerade in Bereichen die nicht 24 Std. ausgeleuchtet werden müssen, (Treppenhäuser, Flure im Wohnbereich, öffentliche Bereiche wie in der Cafeteria oder im Schwimmbad) sind diese technischen Entwicklungen besser und effizienter als Neonröhren. Ein weiterer Vorteil ist die moderate Temperaturentwicklung der LED's. Die Brandgefahr ist deutlich reduzierter als bei normalen Glühlampen oder Halogenlampen.

Wärmeenergieverbrauch

Der Wärmeverbrauch konnte durch die Einführung des BHKW gesenkt werden. Wir haben mit dem Contractor eine Fernüberwachung über die Raumtemperatur in den Wohnungen und öffentlichen Bereiche, wo immer optimal an die Witterungsbedingungen angepasst wird. In den Räumen sind Innenfühler angebracht, um die genaue Raumtemperatur zu bestimmen sowie die Raumtemperatur danach festzulegen. Ziel ist eine konstante Raumtemperatur, die im Winter nicht zu stark abfällt.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch konnte durch den Austausch der Warmwasserregler weiter gesenkt werden. Mit dieser Maßnahme wird das Wasser schneller erhitzt und steht den Bewohnern ohne große Verluste zur Verfügung. Mit dieser Maßnahmen erhalten die Nutzer deutlich schneller heißes Wasser. Früher benötigten wir ca. 50 Liter Wasser um 30 Liter heißes Wasser zu erhalten. Da wir zusätzlich den alten Heißwasser-Sammelbehälter gewechselt haben, sondert sich dort jetzt auch weniger "Schlamm" ab, und das Wasser wird schneller heiß. Als zweite große Maßnahme haben wir 2014 begonnen die Totstränge zu verschließen und die Leitungen auf Dichtigkeit prüfen lassen, so dass wir seither viel weniger Wasserverlust haben. Des Weiteren haben wir überall Perlatoren eingesetzt, um Frischwasser einzusparen.

Abfallaufkommen

Leider konnten wir unseren Abfall nicht reduzieren. Wir suchen immer noch nach einer passenden Lösung, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Es ist sehr schwer bei älteren Menschen dafür ein Bewusstsein zu schaffen und Maßnahmen durchzusetzen. In allen Bereichen versuchen wir von Einweg auf Mehrwegartikel umzusteigen. So haben wir z.B. im Pflegebereich von Einmalschürzen/- Kittel und Bettunterlagen auf Mehrwegprodukte umgestellt. Was wir aber schon festgestellt ist, dass unsere Bewohner und Mieter sehr gut denn Müll trennen.

VERBESSERUNGSPROGRAMM STUTTGART-MÜNSTER 2015

Ziele

Maßnahmen

bis

Verbesserungsziele aus externen Prüfungen

Legionellenbekämpfung	Wasserrohre werden zurück gebaut und Totstränge werden geschlossen	12/2016
Fachkraftquote wird erfüllt	Werbung, Inserate, Mundpropaganda, Zeitungsanzeige, Flyer, Messen vertreten	12/2017
Wasserleitungen von Rost befreien	Spülungen der Leitungen	12/2017
Landesheimbauverordnung umsetzen	Pläne und Konzeptionen erstellen	12/2017
Kundenzufriedenheit	Essensverteilung auf Wohnbereichen wird überprüft. Ebenso auch Essensverteilung im Speisesaal	12/2017
Den Umgangston untereinander und mit Angehörigen und Bewohnern verbessern	Schulung der Mitarbeiter in Kundenorientierung, Coaching der Wohnbereiche	12/2017
MDK Stationär: Expertenstandard Sturzprophylaxe, Schmerz, Ernährung, Kontrakturen	Schulungen aller Pflegemitarbeiter über Expertenstandards	12/2017
MDK Stationär: Dokumentation soziale Betreuung und § 87b	Mitarbeiter in Dokumentation schulen	12/2017

Verbesserungsziele aus internen Prüfungen

Brandschutztüren erneuern	neue Brandschutztüren	12/2019
Brandmeldeanlage	neue Brandmeldeanlage	06/2015
Rauchmelder	Installation im Wohnstift	06/2015

DAN wird korrekt umgesetzt	Schulungen, Multiplikatoren werden eingesetzt, PDL stehen für Fragen zur Verfügung.	12/2016
Lager sehen sauber aus	Reinigungspläne werden für den Wohnbereich erstellt	12/2016
Mitarbeiter Fachwissen vorhanden	Schulungen, Fortbildungen, Hilfskräfte erhalten korrekte Anleitung	12/2016
Küchenverkleidung an den Wänden anbringen	Edelstahlplatten kommen an die Wände, um eine bessere Hygiene sicherzustellen	06/2015
Verbesserungsziele aus Arbeitskreisen		
[Green bar]		
Bessere Erreichbarkeit für Kunden	Telefonische Erreichbarkeit	06/2015
Organisation der Verwaltung	Öffnungszeiten festlegen, Aufgabenbereiche festlegen	01/2015
Nachrichtungsbericht	Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes	05/2015
Cafe Vernissage	Werbung, Aktionen	12/2017
Verbesserungsziele aus dem Jahresnachhaltigkeitsziel		
[Green bar]		
Gartenprojekt	Gestaltung des kompletten Außenbereichs	12/2015
Terrassen Verschönerung	neue Möbel und Blumenkästen mit Blumen, Beleuchtung	12/2016
Einsparungen von Energie	Stromverbrauch, Wasserverbrauch, Heizkosten	12/2016
Innenhof Verschönerung	Barfußpfad bauen	12/2016
Häuser für Tiere	Fledermauskasten, Igelhügel, Insektenhotel	12/2015

Quantitatives Rating verbessern	Zielsetzungen bei den Bilanzkennzahlen erreichen	12/2017
HWD Einbindung	HWD ins EMAS Team einbeziehen	12/2017
Sonstige Verbesserungsziele		
keine Laufwerk C Benutzung	alles auf Laufwerk L abspeichern	12/2016
neue Stühle für Wohnbereiche	Neue Bestuhlung oder neu satteln lassen	12/2016
Tische erneuern	Tische kaufen oder andere Einrichtungen fragen, ob Tische vorhanden sind zur Abgabe	12/2017
Wohnbereichsgänge neu gestalten	Farbkonzept umsetzen	12/2017
Rampenbereich erneuern	Neuer Boden, Beleuchtung, Wände verputzen	12/2015
Klangsteinraum Neugestaltung	Wände, Decke, Beleuchtung, Einrichtung	02/2015
Gymnastikraum	neue Gestaltung, neue Geräte	12/2015
Schlüsselmanagement optimieren	Organisation überprüfen und evtl. abändern	12/2015
Diakoniestation Ausbau	mehr Kunden, bessere Qualität	12/2017
Mitarbeiter in neue Medien einführen	Fortbildungen und Weiterbildungsmaßnahmen durchführen	12/2017

**Pflegezentrum Stuttgart-
Münster**

Schussengasse 1-5

70376 Stuttgart

Tel.: 0711 268 79-0

E-Mail:

pflegestift.muenster@udfm.de

